



Jahresbericht zum 30. September 2016

UniFonds

Kapitalverwaltungsgesellschaft:
Union Investment Privatfonds GmbH

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
UniFonds	6
Vermerk des Abschlußprüfers	18
Besteuerung der Erträge	19
Steuerliche Behandlung	20
Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger	22
Vorteile Wiederanlage	23
Kapitalverwaltungsgesellschaft, Verwahrstelle, Vertriebs- und Zahlstellen, Gremien, Abschluß- und Wirtschaftsprüfer	24

Vorwort

Union Investment – Ihrem Interesse verpflichtet

Mit einem verwalteten Vermögen von rund 284 Milliarden Euro zählt die Union Investment Gruppe zu den größten deutschen Fondsgesellschaften für private und institutionelle Anleger. Sie ist Experte für Fondsvermögensverwaltung in der genossenschaftlichen FinanzGruppe. Etwa 4,2 Millionen private und institutionelle Anleger vertrauen uns als Partner für fonds-basierte Vermögensanlagen.

Die Idee der Gründung 1956 ist heute aktueller denn je: Privatanleger sollten die Chance haben, an der wirtschaftlichen Entwicklung teilzuhaben - und das bereits mit kleinen monatlichen Sparbeiträgen. Die Interessen dieser Investoren sind bis heute zentrales Anliegen für uns, dem wir uns mit unseren rund 2.880 Mitarbeitern verpflichtet fühlen. Rund 1.270 Publikums- und Spezialfonds bieten privaten und institutionellen Anlegern Lösungen, die auf ihre individuellen Anforderungen zugeschnitten sind – von Aktien-, Renten- und Geldmarktfonds über Offene Immobilienfonds bis hin zu intelligenten Lösungen zur Vermögensbildung, zum Risikomanagement oder zur privaten und betrieblichen Altersvorsorge.

Die Basis der starken Anlegerorientierung von Union Investment bildet die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Beratern der Volks- und Raiffeisenbanken. In rund 12.250 Bankstellen stehen sie den Anlegern für eine individuelle Beratung in allen Fragen der Vermögensanlage zur Seite.

Beste Beleg für die Qualität unseres Fondsmanagements: unsere Auszeichnungen für einzelne Fonds - und das gute Abschneiden in Branchenratings. So wurde Union Investment bei den FERI EuroRating Awards 2016 zum zweiten Mal in Folge als bester Asset Manager in der Kategorie „Socially Responsible Investing“ prämiert. Darüber hinaus wurde Union Investment im Februar 2016 bei den Euro Fund Awards 2016 vom Finanzen Verlag als „Fondsgesellschaft des Jahres 2016“ wiederholt der „Goldene Bulle“ verliehen. Dabei wurden auch zahlreiche unserer Fonds prämiert. Auch das Fachmagazin Capital hat Union Investment im Februar 2016 erneut mit fünf Sternen bedacht. Damit sind wir die einzige Fondsgesellschaft, die diese renommierte Auszeichnung seit ihrer erstmaligen Vergabe im Jahr 2003 ohne Unterbrechung erhalten hat.

Den Wandel der Märkte bewältigen

Ein volatiler Kapitalmarkt, sich wandelnde regulatorische Anforderungen und veränderte Kundenwünsche – Herausforderungen, die wir mit Erfolg meistern.

Die internationalen Finanzmärkte waren in den letzten zwölf Monaten vor allem von der Geldpolitik der internationalen Notenbanken, der Brexit-Abstimmung in Großbritannien und der Entwicklung der Rohstoffpreise geprägt. Positiv auf die Aktienmärkte wirkte Ende 2015 vor allem die lockere Geldpolitik der Europäischen Zentralbank und die Aussage der US-Notenbank Fed, die Zinsen nur behutsam erhöhen zu wollen. Nach einem starken Kurseinbruch infolge des massiven Ölpreisverfalls Anfang 2016, der von weltweiten Konjunktursorgen begleitet wurde, konnten sich die Märkte wieder erholen. Gründe hierfür waren die besser als erwartet ausgefallene Berichtssaison sowie zufriedenstellende Konjunkturdaten. Nach dem unerwarteten Votum der britischen Bevölkerung für einen Austritt aus der Europäischen Union kam es Ende Juni zu einem Kurseinbruch. Dieser konnte im Anschluss jedoch wieder mehr als wettgemacht werden. Im August und September tendierten die Aktienkurse dann seitwärts, da sich die positiven und negativen Meldungen die Waage hielten. Zudem drehte sich das Übernahmekarussell weiter. Ende September überraschte dann die OPEC mit der Ankündigung, die Ölförderung zu deckeln, was sich positiv auf den Ölpreis auswirkte. Darüber hinaus hatte die Geldpolitik der großen Notenbanken in den USA, Japan und Europa immer wieder Einfluss auf die Aktienmärkte. Diese gab aber vor allem die Richtung an den Rentenmärkten vor. Die Frage, ob und wann die US-Notenbank Fed nun endlich den nächsten Zinserhöhungsschritt macht, war das marktbeherrschende Thema. Da sie bislang davon abgesehen hat, konnten die US-Rentenmärkte zulegen. In Europa zeigt sich ein anderes Bild: Die Europäische Zentralbank unterstützte die Märkte mit ihrem weitreichenden Anleiheankaufprogramm, das ab Juni 2016 auch Unternehmensanleihen umfasste. Hier verbuchte der Rentenmarkt ebenfalls Zuwächse. Höher verzinsliche Papiere wie Unternehmens- und Schwellenländeranleihen profitierten deutlich von dem bisherigen Ausbleiben einer US-Zinserhöhung sowie von der Suche der Investoren nach positiver Rendite.

Rentenmärkte weitgehend von der Geldpolitik bestimmt

Die weltweiten Rentenmärkte wurden im Berichtszeitraum in erster Linie von der Geldpolitik der großen Notenbanken beeinflusst. In Europa bewog das wirtschaftlich fragile Umfeld und die sehr geringe Inflation die Europäische Zentralbank zu weiteren expansiven geldpolitischen Maßnahmen. Der Leitzins wurde auf null, der Einlagensatz auf minus 0,4 Prozent gesenkt. Neben zusätzlichen Langfristtendern wurde eine Aufstockung des Anleiheankaufprogramms auf monatlich 80 Milliarden Euro beschlossen. Zudem kauft die EZB seit Anfang Juni 2016 auch europäische Unternehmensanleihen aus dem Industriebereich an. Im vorherrschenden Niedrigzinsumfeld befanden sich deutsche Bundespapiere mehrheitlich - zuletzt bis einschließlich

10 Jahren Laufzeit - im negativen Renditebereich. Im Frühjahr 2016 waren die Finanzminister versucht, sich möglichst langfristig zu niedrigen Konditionen zu verschulden und gaben Papiere mit Laufzeiten von 30, 50 und sogar 100 Jahren heraus. Ende Juni stimmte die britische Bevölkerung überraschend für einen Austritt aus der Europäischen Union. Unmittelbar danach waren vor allem die „sicheren Häfen“ also Staatsanleihen aus Kerneuropa gefragt. In diesem Umfeld markierten zehnjährige Bundesanleihen ein neues Renditetief bei rund minus 0,2 Prozent. Niedrige Handelsumsätze sorgten im Sommer für einen lethargischen Handel. Staatsanleihen tendierten dabei überwiegend seitwärts. Leicht bessere Konjunkturdaten im Euroraum, eine schwierige Regierungsbildung in Spanien und Probleme im italienischen Bankensektor konnten durch die Käufe der Notenbank kompensiert werden. Gemessen am iBoxx Euro Sovereign Index legten europäische Staatsanleihen letztlich um 6,8 Prozent zu. Anleihen aus den Kernländern entwickelten sich leicht besser als Papiere aus den Peripheriestaaten.

Am US-Rentenmarkt war die Entwicklung zunächst von der Spekulation auf die US-Zinswende geprägt, die im Dezember 2015 begann. Eigentlich wollte die amerikanische Notenbank Fed 2016 vier weitere Schritte folgen lassen, doch schwache Konjunkturdaten ließen die Währungshüter zögern. Angesichts der unsicheren Datenlage wurden US-Leitzinserhöhungen mehrmals aus- und eingepreist und letztlich immer wieder verschoben. Nachdem die Briten am 23. Juni für einen Austritt aus der EU gestimmt hatten, ging der Markt gar nicht mehr von einer US-Zinserhöhung in diesem Jahr aus. Inzwischen wird die Wahrscheinlichkeit für einen Zinsschritt bis Jahresende wieder auf rund 70 Prozent geschätzt. Hintergrund hierfür sind die unerwartet robusten US-Konjunkturdaten der letzten Wochen. US-Anleihen gewannen in den vergangenen zwölf Monaten, gemessen am JP Morgan Global Bond US-Index, 4,4 Prozent an Wert.

Der Markt für europäische Unternehmensanleihen tendierte zunächst seitwärts. Zu Jahresbeginn belasteten Sorgen um nachrangige Papiere aus dem Finanzbereich das Geschehen. Ab Frühjahr sorgte zunächst die bloße Absicht, ab Juni dann die konkreten Käufe von Anleihen durch die EZB für massive Unterstützung. Im Spätsommer gelang es sogar den ersten Unternehmen sich zu negativen Renditen zu refinanzieren. Gemessen am BofA Merrill Lynch Euro Corporate Index, ER00, verteuerten sich Unternehmensanleihen um 7,4 Prozent.

Papiere aus den aufstrebenden Volkswirtschaften entwickelten sich infolge steigender Rohstoffpreise und des Ausbleibens von US-Zinserhöhungen sehr erfreulich. Als stützend erwiesen sich auch hohe Mittelzuflüsse. In Anbetracht des anhaltenden Niedrigzinsumfelds wurden viele Anleger bei der Suche nach Rendite in den Schwellenländern fündig. Auf Indextebene (JPMorgan EMBI Global Diversified Index) war ein kräftiges Plus von 16,2 Prozent zu verzeichnen.

Aktienmärkte per saldo mit Zuwächsen

Die globalen Aktienmärkte haben im vergangenen Jahr eine regelrechte Achterbahnfahrt - mit positivem Ausgang - absolviert. Wachstumssorgen in Europa, den USA und China, die Unsicherheit über den Kurs der US-Notenbankpolitik, die

Ölpreisschwäche sowie die Brexit-Abstimmung in Großbritannien waren die maßgeblichen Einflussfaktoren. Der MSCI World Index konnte dabei in lokaler Währung per Saldo um 8,2 Prozent zulegen.

In der Eurozone fiel der EURO STOXX 50 im Berichtszeitraum um 3,2 Prozent. Der deutsche Leitindex DAX hingegen gewann 8,8 Prozent. Zum Jahresende 2015 profitierten die Märkte der Eurozone kräftig von weiteren Lockerungsmaßnahmen der Europäischen Zentralbank. Sie beschloss eine Verlängerung des Wertpapierankaufprogramms und eine Absenkung des Einlagenzinses. Sorgen hinsichtlich der konjunkturellen Entwicklung sowie des Brexit-Referendums in Großbritannien verunsicherten die Marktteilnehmer Anfang 2016. Zwar ging es vorübergehend wieder aufwärts, als die EZB ihre geldpolitische Ausrichtung noch weiter lockerte. Dann zog der Brexit-Beschluss am 23. Juni die Märkte deutlich ins Minus. Vor dem Hintergrund positiver Wirtschaftsdaten, in denen die Auswirkungen des geplanten EU-Austritts der Briten noch gar nicht enthalten waren, kam es im Juli und August aber zu einer starken Gegenbewegung nach oben. Stützend wirkten ebenfalls die robusten Quartalsergebnisse vieler Unternehmen sowie rege Übernahmeaktivitäten. Im September ging es wieder leicht nach unten. Die Europäische Zentralbank hatte sich auf ihrer letzten Sitzung vorerst gegen weitere geldpolitische Maßnahmen entschieden, was für Enttäuschung sorgte.

In den USA stand im Dezember 2015 die erste Leitzinsanhebung der US-Notenbank seit 2006 an. Nach vorhergehender Skepsis bezüglich des weiteren Zinspfades, reagierten die Märkte jedoch positiv auf den Schritt. Allerdings nahmen in der Folge wegen schwacher Zahlen aus der Industrie und durchwachsenen Quartalsdaten der Unternehmen zunächst Befürchtungen zu, dass die konjunkturelle Dynamik abflauen könnte. Erschwerend hinzu kamen der zum Jahresauftakt weiter fallende Ölpreis sowie die Unsicherheit über die künftige Geldpolitik. Die Lage verbesserte sich, als der Ölpreis anzog und die Fed von schnellen Zinserhöhungen Abstand nahm. Mit dem Brexit-Votum, das die US-Börsen ebenfalls belastete, schien der nächste Zinsschritt der US-Notenbank Fed in weite Ferne gerückt zu sein. Im Juli ging es dank einer erfreulichen Berichtssaison der Unternehmen wieder nach oben. Danach rückte dann die Frage nach einer Zinserhöhung durch die Fed noch in diesem Jahr wieder in den Vordergrund. Unter dem Strich gewann der marktbreite S&P 500 Index seit Oktober letzten Jahres 12,9 Prozent. Der Dow Jones Industrial Average Index stieg gleichzeitig um 12,4 Prozent.

In Japan gab der Nikkei 225 Index 5,4 Prozent ab. Auch dort hatten sich nach einem erfreulichen Auftakt seit Anfang 2016 Konjunktursorgen breit gemacht. Belastend wirkte sich insbesondere die anhaltende Stärke des Yen aus. Der Brexit Ende Juni erwies sich hier nur als ein zusätzlicher Belastungsfaktor, der den Yen-Wechselkurs noch weiter nach oben trieb. Im Juli und August sorgte ein neues Wertpapierankaufprogramm der Bank of Japan für eine Erholung. Die Regierung schnürte Anfang August zusätzlich ein Konjunkturpaket über umgerechnet 118 Milliarden Euro zur Förderung der heimischen Wirtschaft. Im September kündigte die Bank of Japan weitere unkonventionelle geldpolitische Maßnahmen an. Der Aktienmarkt tendierte wieder etwas schwächer.

Die Börsen der Schwellenländer konnten sich vor dem Hintergrund der anhaltend lockeren US-Zinspolitik und der anziehenden Rohstoffpreise gut entwickeln. Die Aussicht auf einen weiteren Aufschub möglicher US-Zinserhöhungen wirkte sich tendenziell positiv aus. Der MSCI Emerging Markets Index legte in lokaler Währung um 10,3 Prozent zu.

Wichtiger Hinweis:

Die Datenquelle der genannten Finanzindizes ist, sofern nicht anders ausgewiesen, Datastream. Die Quelle für alle Angaben der Anteilwertentwicklung auf den nachfolgenden Seiten sind eigene Berechnungen von Union Investment nach der Methode des Bundesverbands Deutscher Investmentgesellschaften (BVI), sofern nicht anders ausgewiesen. Die Kennzahlen veranschaulichen die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

Detaillierte Angaben zur Kapitalverwaltungsgesellschaft und Verwahrstelle des Investmentvermögens (Fonds) finden Sie auf den letzten Seiten dieses Berichtes.

Tätigkeitsbericht

Anlageziel und Anlagepolitik sowie wesentliche Ereignisse

Der UniFonds ist ein aktiv gemanagter Aktienfonds, dessen Fondsvermögen überwiegend am deutschen Aktienmarkt angelegt wird. Zudem ist derzeit eine Beimischung von bis zu 20 Prozent ausländischer Titel möglich. Mindestens 51 Prozent des Fondsvermögens müssen aus Aktien bestehen. Vorübergehend können auch Geldmarktinstrumente bzw. Schuldtitel wie Anleihen erworben werden. Zudem ist der Einsatz von Derivaten zu Investitions- und Absicherungszwecken möglich. Ziel der Anlagepolitik ist die Erwirtschaftung marktgerechter Erträge sowie eines langfristigen Kapitalwachstums.

Struktur des Portfolios und wesentliche Veränderungen

Der UniFonds investierte sein Vermögen im vergangenen Geschäftsjahr überwiegend in aktienorientierte Anlagen. Der Anteil schwankte aufgrund des Einsatzes von Derivaten und lag zuletzt bei 109 Prozent (inklusive Derivate) des Fondsvermögens.

Unter Branchenbetrachtung unterlagen die Aktienmittel einigen Veränderungen. Positionen der Konsumgüterbranche dominierten zeitweise mit bis zu 27 Prozent, reduzierten sich zum Geschäftsjahresende auf 17 Prozent. Es folgten Investitionen aus der IT-Branche sowie dem Gesundheitswesen mit zuletzt 14 bzw. 13 Prozent. Des Weiteren hielt der Fonds Titel der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffbranche und der Finanzbranche mit zuletzt jeweils 10 Prozent. Investitionen auf den deutschen Aktienmarkt, in Form von Zertifikaten und Futuregeschäften erhöhten sich insgesamt auf 21 Prozent der aktienorientierten Anlagen am Ende des Geschäftsjahres. Kleinere Engagements ergänzten die Branchenstruktur.

Aus regionaler Sicht wurden die Aktienmittel schwerpunktmäßig in den Euroländern mit zuletzt 88 Prozent investiert. Weitere Investitionen auf dem deutschen Aktienmarkt sowie den Ländern Europas außerhalb der Eurozone ergänzten die Struktur.

Wesentliche Risiken des Sondervermögens

Angesichts der ausschließlichen Anlage in Aktien bestanden während des Berichtszeitraums durchgehend Marktpreisrisiken.

Fondsergebnis

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses während der Berichtsperiode waren Gewinne aus dem Verkauf deutscher Konsumgüteraktien sowie aus Geschäften auf deutsche Future. Die größten Verluste resultierten aus dem Verkauf deutscher Aktien aus dem Finanzwesen und ebenfalls aus Geschäften auf deutsche Future.

Die Ermittlung der wesentlichen Veräußerungsergebnisse erfolgte auf Basis transaktionsbedingter Auswertungen. Demzufolge kann es zu Abweichungen zu den in der Ertrags- und Aufwandsrechnung ausgewiesenen realisierten Gewinnen und Verlusten kommen.

In der abgelaufenen Berichtsperiode erzielte der UniFonds Wertzuwachs von 6,85 Prozent (nach BVI-Methode).

Aufgrund einer risikoorientierten Betrachtungsweise können die dargestellten Werte von der Vermögensaufstellung abweichen.

Vermögensübersicht

	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermö- gens ¹⁾
I. Vermögensgegenstände		
1. Aktien - Gliederung nach Branche		
Software & Dienste	297.864.216,03	13,54
Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	241.018.237,87	10,96
Automobile & Komponenten	202.487.648,21	9,20
Pharmazeutika, Biotechnologie & Biowissenschaften	200.418.504,75	9,11
Investitionsgüter	151.446.495,80	6,88
Versicherungen	150.271.837,30	6,83
Immobilien	115.030.944,70	5,23
Gesundheitswesen: Ausstattung & Dienste	104.384.700,00	4,74
Groß- und Einzelhandel	87.789.337,50	3,99
Telekommunikationsdienste	78.166.014,28	3,55
Transportwesen	55.829.176,00	2,54
Diversifizierte Finanzdienste	48.241.149,45	2,19
Versorgungsbetriebe	39.957.074,94	1,82
Gebrauchsgüter & Bekleidung	39.506.113,20	1,80
Haushaltsartikel & Körperpflegeprodukte	25.239.900,00	1,15
Halbleiter & Geräte zur Halbleiterproduktion	24.803.023,68	1,13
Banken	14.563.564,56	0,66
Gewerbliche Dienste & Betriebsstoffe	8.556.250,00	0,39
Verbraucherdienste	5.708.250,00	0,26
Summe	1.891.282.438,27	85,97
2. Zertifikate	265.127.358,85	12,05
3. Derivate	10.308.904,16	0,47
4. Bankguthaben	8.051.905,88	0,37
5. Sonstige Vermögensgegenstände	62.909.697,63	2,86
Summe	2.237.680.304,79	101,72
II. Verbindlichkeiten	-37.657.675,81	-1,72
III. Fondsvermögen	2.200.022.628,98	100,00

1) Aufgrund von Rundungen können sich bei der Addition von Einzelpositionen der nachfolgenden Vermögensaufstellung abweichende Werte zu den oben aufgeführten Prozentangaben ergeben.

Entwicklung des Sondervermögens

	EUR	EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		2.057.902.089,36
1. Ausschüttung für das Vorjahr		-45.504.318,42
2. Mittelzufluss (netto)		44.646.163,17
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinkäufen	105.749.166,28	
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinkäufen	-61.103.003,11	
3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		435.551,69
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		142.543.143,18
Davon nicht realisierte Gewinne	13.005.136,81	
Davon nicht realisierte Verluste	60.761.757,57	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		2.200.022.628,98

Ertrags- und Aufwandsrechnung

(inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 1. Oktober 2015 bis 30. September 2016

	EUR
I. Erträge	
1. Dividenden inländischer Aussteller	56.400.139,22
2. Abzüglich auf inländische Dividenden abzuführende Kapitalertragsteuer	-1.416.029,97
3. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	518.300,33
4. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	-132.358,06
5. Erträge aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften	354.976,95
6. Abzug ausländischer Quellensteuer	-77.745,10
7. Sonstige Erträge	603.791,07
Summe der Erträge	56.251.074,44
II. Aufwendungen	
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	8.154,98
2. Verwaltungsvergütung	25.631.634,99
3. Sonstige Aufwendungen	5.529.190,54
Summe der Aufwendungen	31.168.980,51
III. Ordentlicher Nettoertrag	25.082.093,93
IV. Veräußerungsgeschäfte	
1. Realisierte Gewinne	260.742.998,90
2. Realisierte Verluste	-217.048.844,03
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	43.694.154,87
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	68.776.248,80
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	13.005.136,81
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	60.761.757,57
VI. Nicht Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	73.766.894,38
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	142.543.143,18

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Berechnung der Ausschüttung ¹⁾

	EUR insgesamt	EUR je Anteil
I. Für die Ausschüttung verfügbar		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	314.845.336,64	6,73
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	68.776.248,80	1,47
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet		
1. Der Wiederanlage zugeführt	13.105.230,88	0,28
2. Vortrag auf neue Rechnung	329.815.694,40	7,05
III. Gesamtausschüttung	40.700.660,16	0,87
1. Endausschüttung	40.700.660,16	0,87
a) Barausschüttung	40.700.660,16	0,87

¹⁾ Die Ausschüttung ist auf Ertragschein Nr. 60 ab 10. November 2016 ohne Abzug von Kosten zahlbar. Die Einlösung der Ertragscheine erfolgt bei den im Bericht genannten Einlösungsstellen; außerdem durch Vermittlung aller Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie anderer Kreditinstitute.

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
30.09.2013	2.212.150.267,60	42,38
30.09.2014	2.164.268.046,84	44,92
30.09.2015	2.057.902.089,36	44,92
30.09.2016	2.200.022.628,98	47,03

Steuerliche Behandlung der Erträge siehe Seite 'Investment und Steuern'.

Die Wertentwicklung des Fonds

Rücknahmepreis EUR	Wertentwicklung in % bei Wiederanlage der Erträge				
	6 Monate	1 Jahr	3 Jahre	10 Jahre	
47,03	5,97	6,85	17,66	56,81	

Quelle: Union Investment, eigene Berechnung, gemäß BVI Methode. Die Tabelle veranschaulicht die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

Stammdaten des Fonds

UniFonds	
Auflegungsdatum	12.04.1956
Fondswährung	EUR
Erstrücknahmepreis (in Fondswährung)	8,12
Ertragsverwendung	Ausschüttend
Anzahl der Anteile	46.782.368
Anteilwert (in Fondswährung)	47,03
Anleger	Private Anleger
Aktueller Ausgabeaufschlag (in Prozent)	5,00
Rücknahmegebühr (in Prozent)	-
Verwaltungsvergütung p.a. (in Prozent)	1,20
Mindestanlagesumme (in Fondswährung)	-

Vermögensaufstellung

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 30.09.16	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
Börsengehandelte Wertpapiere								
Aktien								
Automobile & Komponenten								
DE0005190003	Bayerische Motoren Werke AG	STK	359.178,00	0,00	532.000,00	EUR 74,8100	26.870.106,18	1,22
DE0005439004	Continental AG ²⁾	STK	245.000,00	55.000,00	170.000,00	EUR 187,1500	45.851.750,00	2,08
DE0007100000	Daimler AG	STK	879.389,00	1.447.461,00	1.865.678,00	EUR 62,7100	55.146.484,19	2,51
DE000SHA0159	Schaeffler AG	STK	4.396.228,00	4.396.228,00	0,00	EUR 14,0800	61.898.890,24	2,81
DE0007664039	Volkswagen AG -VZ-	STK	108.768,00	802.768,00	694.000,00	EUR 116,9500	12.720.417,60	0,58
							202.487.648,21	9,20
Banken								
DE000CBK1001	Commerzbank AG	STK	1.815.000,00	4.400.000,00	2.585.000,00	EUR 5,7380	10.414.470,00	0,47
DE0005140008	Dte. Bank AG	STK	358.608,00	4.488.392,00	7.206.784,00	EUR 11,5700	4.149.094,56	0,19
							14.563.564,56	0,66
Diversifizierte Finanzdienste								
DE000A2AA253	Deutsche Börse AG	STK	668.623,00	668.623,00	0,00	EUR 72,1500	48.241.149,45	2,19
							48.241.149,45	2,19
Gebrauchsgüter & Bekleidung								
DE000A1EWWW0	adidas AG	STK	53.993,00	323.000,00	269.007,00	EUR 154,5000	8.341.918,50	0,38
DE0006969603	PUMA SE	STK	130.887,00	90.887,00	0,00	EUR 238,1000	31.164.194,70	1,42
							39.506.113,20	1,80
Gesundheitswesen: Ausstattung & Dienste								
DE0005785604	Fresenius SE & Co. KGaA	STK	1.470.000,00	945.000,00	0,00	EUR 71,0100	104.384.700,00	4,74
							104.384.700,00	4,74
Gewerbliche Dienste & Betriebsstoffe								
DE0007472060	Wirecard AG	STK	185.000,00	185.000,00	0,00	EUR 46,2500	8.556.250,00	0,39
							8.556.250,00	0,39
Groß- und Einzelhandel								
DE000A12DM80	Scout24 AG ²⁾	STK	678.469,00	678.469,00	0,00	EUR 30,0000	20.354.070,00	0,93
DE000XNG8888	XING AG	STK	170.999,00	3.000,00	0,00	EUR 187,0500	31.985.362,95	1,45
DE000ZAL1111	Zalando SE	STK	954.237,00	0,00	697.155,00	EUR 37,1500	35.449.904,55	1,61
							87.789.337,50	3,99
Halbleiter & Geräte zur Halbleiterproduktion								
GB0059822006	Dialog Semiconductor Plc.	STK	215.000,00	1.048.242,00	833.242,00	EUR 34,3150	7.377.725,00	0,34
DE0006231004	Infineon Technologies AG	STK	1.097.311,00	1.870.000,00	3.837.689,00	EUR 15,8800	17.425.298,68	0,79
							24.803.023,68	1,13

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 30.09.16	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
Haushaltsartikel & Körperpflegeprodukte								
DE0005200000	Beiersdorf AG	STK	130.000,00	130.000,00	0,00 EUR	83,9500	10.913.500,00	0,50
DE0006048432	Henkel AG & Co. KGaA -VZ-	STK	118.400,00	0,00	0,00 EUR	121,0000	14.326.400,00	0,65
							25.239.900,00	1,15
Immobilien								
LU1250154413	ADO Properties S.A.	STK	449.918,00	123.618,00	0,00 EUR	35,6000	16.017.080,80	0,73
DE000PAT1AG3	Patrizia Immobilien AG	STK	1.223.323,00	400.211,20	0,20 EUR	19,4850	23.836.448,66	1,08
DE000A1ML7J1	Vonovia SE	STK	1.045.000,00	1.380.000,00	335.000,00 EUR	33,7050	35.221.725,00	1,60
							75.075.254,46	3,41
Investitionsgüter								
NL0000235190	Airbus Group SE ¹⁾	STK	175.000,00	175.000,00	0,00 EUR	53,8400	9.422.000,00	0,43
DE0007236101	Siemens AG	STK	1.362.999,00	840.896,00	644.031,00 EUR	104,2000	142.024.495,80	6,46
							151.446.495,80	6,89
Pharmazeutika, Biotechnologie & Biowissenschaften								
DE000BAY0017	Bayer AG	STK	1.407.520,00	270.000,00	553.749,00 EUR	89,4300	125.874.513,60	5,72
DE0006599905	Merck KGaA	STK	710.000,00	710.000,00	0,00 EUR	95,9100	68.096.100,00	3,10
DE0006632003	MorphoSys AG	STK	173.214,00	200.000,00	26.786,00 EUR	37,2250	6.447.891,15	0,29
							200.418.504,75	9,11
Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe								
DE000BASF111	BASF SE	STK	1.435.002,00	1.127.725,00	607.603,00 EUR	76,1100	109.218.002,22	4,96
DE0006062144	Covestro AG	STK	365.000,00	700.000,00	335.000,00 EUR	52,6300	19.209.950,00	0,87
DE0006047004	HeidelbergCement AG ²⁾	STK	147.625,00	0,00	515.375,00 EUR	84,0900	12.413.786,25	0,56
DE0005470405	Lanxess AG	STK	533.998,00	0,00	572.460,00 EUR	55,3000	29.530.089,40	1,34
DE0006483001	Linde AG	STK	394.700,00	350.000,00	290.000,00 EUR	151,3000	59.718.110,00	2,71
DE0007500001	ThyssenKrupp AG	STK	515.000,00	515.000,00	0,00 EUR	21,2200	10.928.300,00	0,50
							241.018.237,87	10,94
Software & Dienste								
DE0006452907	Nemetschek SE	STK	577.493,00	0,00	17.183,00 EUR	54,5500	31.502.243,15	1,43
DE000A12UKK6	Rocket Internet SE ¹⁾	STK	1.015.000,00	1.015.000,00	833.040,00 EUR	19,1300	19.416.950,00	0,88
DE0007164600	SAP SE ²⁾	STK	2.364.995,00	554.366,00	584.366,00 EUR	80,9200	191.375.395,40	8,70
DE0003304002	Software AG	STK	625.000,00	625.000,00	0,00 EUR	37,7150	23.571.875,00	1,07
DE0005089031	United Internet AG	STK	812.435,00	550.000,00	1.309.134,00 EUR	39,3850	31.997.752,48	1,45
							297.864.216,03	13,53
Telekommunikationsdienste								
DE0005557508	Dte. Telekom AG	STK	5.239.009,00	3.659.390,00	8.280.681,00 EUR	14,9200	78.166.014,28	3,55
							78.166.014,28	3,55
Transportwesen								
DE0005552004	Dte. Post AG	STK	2.006.800,00	0,00	415.000,00 EUR	27,8200	55.829.176,00	2,54
							55.829.176,00	2,54
Verbraucherdienste								
DE000TUAG000	TUI AG	STK	450.000,00	450.000,00	0,00 EUR	12,6850	5.708.250,00	0,26
							5.708.250,00	0,26
Versicherungen								
DE0008404005	Allianz SE	STK	876.093,00	620.574,00	403.498,00 EUR	132,1000	115.731.885,30	5,26
DE0008430026	Münchener Rückversicherungs - Gesellschaft AG	STK	208.072,00	140.000,00	209.428,00 EUR	166,0000	34.539.952,00	1,57
							150.271.837,30	6,83
Versorgungsbetriebe								
DE000ENAG999	E.ON SE	STK	5.315.924,00	2.497.960,00	0,00 EUR	6,3140	33.564.744,14	1,53
DE0007037129	RWE AG	STK	38.821,00	608.821,00	570.000,00 EUR	15,3350	595.320,04	0,03
DE000UNSE018	Uniper SE	STK	531.592,00	531.592,40	0,40 EUR	10,9050	5.797.010,76	0,26
							39.957.074,94	1,82
Summe Aktien							1.851.326.748,03	84,15

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 30.09.16	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
Zertifikate								
Deutschland								
XS1170057712	Morgan Stanley BV/Basket Zert. v.15(2016)	EUR	660.000,00	0,00	0,00	EUR 119,1580	78.644.280,00	3,57
							78.644.280,00	3,57
Summe Zertifikate							78.644.280,00	3,57
Summe börsengehandelte Wertpapiere							1.929.971.028,03	87,72
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere								
Aktien								
Immobilien								
LU0775917882	Grand City Properties S.A.	STK	896.818,00	896.818,00	0,00	EUR 17,4000	15.604.633,20	0,71
							15.604.633,20	0,71
Immobilien								
CY0105562116	Aroundtown Property Holdings Plc.	STK	5.387.402,00	5.387.402,00	0,00	EUR 4,5200	24.351.057,04	1,11
							24.351.057,04	1,11
Summe Aktien							39.955.690,24	1,82
Zertifikate								
Deutschland								
DE000CS0U005	Credit Suisse International/DAX-Werte Aktienbasket Zert. v.08 (2018)	EUR	798.648,00	0,00	0,00	EUR 120,9611	96.605.340,59	4,39
CWN5645F5987	Merrill Lynch Intl & Co./Basket Zert. v.13(2023)	EUR	689.378,00	0,00	0,00	EUR 98,1700	67.676.238,26	3,08
DE0006964166	WestLB AG/DAX 30 Index Zert. Perp.	STK	85.000,00	0,00	0,00	EUR 103,9800	8.838.300,00	0,40
							173.119.878,85	7,87
Schweiz								
CH0271645753	UBS AG, London/M&A Strategy Basket Zert. v.15(2022)	EUR	12.000,00	0,00	0,00	EUR 1.113,6000	13.363.200,00	0,61
							13.363.200,00	0,61
Summe Zertifikate							186.483.078,85	8,48
Summe an organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere							226.438.769,09	10,30
Summe Wertpapiervermögen							2.156.409.797,12	98,02
Derivate								
(Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen)								
Derivate auf einzelne Wertpapiere								
Wertpapier-Terminkontrakte								
Adidas AG Future Dezember 2016		EUX	650.000,00			EUR 154,4003	6.322.290,00	0,29
Muenchener Rueckversicherungs-Gesellschaft AG Future Dezember 2016		EUX	180.000,00			EUR 165,8945	373.536,00	0,02
Volkswagen AG -VZ- Future Dezember 2016		EUX	176.800,00			EUR 116,8757	-984.121,84	-0,04
Wertpapier-Optionsrechte								
Forderungen/Verbindlichkeiten								
Optionsrechte auf Aktien								
Call on Daimler AG November 2016/60,00		EUX STK	1.300.000,00			EUR 4,0400	5.252.000,00	0,24
Call on RWE AG Dezember 2016/17,00		EUX STK	1.295.000,00			EUR 0,4900	634.550,00	0,03
Call on Volkswagen AG -VZ- Dezember 2016/150,00		EUX STK	1.410.000,00			EUR 0,3100	437.100,00	0,02
Put on Bayer AG Dezember 2016/82,00		EUX STK	-380.000,00			EUR 1,2900	-490.200,00	-0,02
Put on RWE AG Dezember 2016/13,50		EUX STK	-815.000,00			EUR 0,4500	-366.750,00	-0,02
Put on Volkswagen AG -VZ- Dezember 2016/100,00		EUX STK	-470.000,00			EUR 1,8500	-869.500,00	-0,04
Summe der Derivate auf einzelne Wertpapiere							10.308.904,16	0,47

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 30.09.16	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
------	---------------------	-----------------------------	------------------	-----------------------------------	--------------------------------------	------	-----------------	---------------------------

Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds

Bankguthaben

EUR-Bankguthaben bei:

DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank	EUR	8.051.905,88					8.051.905,88	0,37
---	-----	--------------	--	--	--	--	--------------	------

Summe der Bankguthaben							8.051.905,88	0,37
-------------------------------	--	--	--	--	--	--	---------------------	-------------

Summe der Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds							8.051.905,88	0,37
---	--	--	--	--	--	--	---------------------	-------------

Sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen WP-Geschäfte	EUR	62.646.534,68					62.646.534,68	2,85
--------------------------	-----	---------------	--	--	--	--	---------------	------

Forderungen aus Anteilumsatz	EUR	263.162,95					263.162,95	0,01
------------------------------	-----	------------	--	--	--	--	------------	------

Summe sonstige Vermögensgegenstände							62.909.697,63	2,86
--	--	--	--	--	--	--	----------------------	-------------

Sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten WP-Geschäfte	EUR	-33.454.230,40					-33.454.230,40	-1,52
--------------------------------	-----	----------------	--	--	--	--	----------------	-------

Verbindlichkeiten aus Anteilumsatz	EUR	-171.772,05					-171.772,05	-0,01
------------------------------------	-----	-------------	--	--	--	--	-------------	-------

Verbindlichkeiten aus Kapitalertragsteuer incl. Dividenden	EUR	-1.417.066,52					-1.417.066,52	-0,06
--	-----	---------------	--	--	--	--	---------------	-------

Sonstige Verbindlichkeiten	EUR	-2.614.606,84					-2.614.606,84	-0,12
----------------------------	-----	---------------	--	--	--	--	---------------	-------

Summe sonstige Verbindlichkeiten							-37.657.675,81	-1,71
---	--	--	--	--	--	--	-----------------------	--------------

Fondsvermögen							2.200.022.628,98	100,00
----------------------	--	--	--	--	--	--	-------------------------	---------------

Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringe Differenzen entstanden sein.

Anteilwert					EUR		47,03	
------------	--	--	--	--	-----	--	-------	--

Umlaufende Anteile					STK		46.782.368,00	
--------------------	--	--	--	--	-----	--	---------------	--

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)								98,02
---	--	--	--	--	--	--	--	-------

Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)								0,47
--	--	--	--	--	--	--	--	------

Erläuterungen zu den Wertpapier-Darlehen

Folgende Wertpapiere sind zum Berichtsstichtag als Wertpapier-Darlehen übertragen

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Währung	Stück bzw. Nominal	Wertpapier-Darlehen Kurswert in EUR		Gesamt
			befristet	unbefristet	
Airbus Group SE	STK	175.000	9.422.000,00		9.422.000,00
Rocket Internet SE	STK	400.000	7.652.000,00		7.652.000,00
Gesamtbetrag der Rückerstattungsansprüche aus Wertpapier-Darlehen in EUR			17.074.000,00		17.074.000,00

- 1) Diese Wertpapiere sind ganz oder teilweise als Wertpapier-Darlehen übertragen.
- 2) Diese Vermögensgegenstände dienen ganz oder teilweise als Sicherheit für Derivategeschäfte.

Wertpapier-, Devisenkurse, Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf Grundlage der nachstehenden Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierkurse	Kurse per 30.09.2016 oder letztbekannte
Alle anderen Vermögensgegenstände	Kurse per 30.09.2016
Devisenkurse	Kurse per 30.09.2016

Marktschlüssel

A) Wertpapierhandel	
A	Amtlicher Börsenhandel
M	Organisierter Markt
B) Terminbörse	
EUX	EUREX, Frankfurt
C) OTC	Over the counter

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen: Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
------	---------------------	-----------------------------	------------------	--------------------	-----------------------

Börsengehandelte Wertpapiere

Aktien

Diversifizierte Finanzdienste

DE0005810055	Dte. Börse AG	STK		0,00	668.623,00
--------------	---------------	-----	--	------	------------

Gesundheitswesen: Ausstattung & Dienste

DE0005785802	Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA	STK		0,00	890.795,00
--------------	--------------------------------------	-----	--	------	------------

Gewerbliche Dienste & Betriebsstoffe

DE0007231334	Sixt SE -VZ-	STK		0,00	42.500,00
--------------	--------------	-----	--	------	-----------

Investitionsgüter

DE0007314007	Heidelberger Druckmaschinen AG	STK		0,00	1.020.701,00
DE0006219934	Jungheinrich AG -VZ-	STK		0,00	236.570,00
DE000LED4000	OSRAM Licht AG	STK		660.000,00	781.927,00
DE0007010803	Rational AG	STK		0,00	80.272,00
DE0007235301	SGL Carbon SE	STK		820.140,00	820.140,00

Pharmazeutika, Biotechnologie & Biowissenschaften

DE0007251803	STADA Arzneimittel AG	STK		300.000,00	300.000,00
--------------	-----------------------	-----	--	------------	------------

Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe

DE000KSAG888	K+S AG	STK		0,00	560.000,00
DE000WCH8881	Wacker Chemie AG	STK		0,00	239.398,00

Transportwesen

DE0008232125	Dte. Lufthansa AG	STK		750.000,00	750.000,00
--------------	-------------------	-----	--	------------	------------

Nicht notierte Wertpapiere

Aktien

Gewerbliche Dienste & Betriebsstoffe

DE000PAT6AG2	PATRIZIA Immobilien AG BZR 23.09.16	STK		1.112.112,00	1.112.112,00
--------------	-------------------------------------	-----	--	--------------	--------------

Derivate

(In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

Terminkontrakte

Wertpapier-Terminkontrakte

Wertpapier-Terminkontrakte auf Aktien

Gekaufte Kontrakte

Basiswert(e) Adidas AG Future Juni 2016	EUR	65.153
Basiswert(e) Adidas AG Future März 2016	EUR	57.535
Basiswert(e) Adidas AG Future September 2016	EUR	75.386
Basiswert(e) EUREX Dte. Bank AG Future März 2016	EUR	21.371
Basiswert(e) Muenchener Rueckversicherungs-Gesellschaft AG Future Juni 2016	EUR	32.403
Basiswert(e) Muenchener Rueckversicherungs-Gesellschaft AG Future März 2016	EUR	32.987
Basiswert(e) Muenchener Rueckversicherungs-Gesellschaft AG Future September 2016	EUR	27.008
Basiswert(e) Volkswagen AG -VZ- Future Juni 2016	EUR	20.263
Basiswert(e) Volkswagen AG -VZ- Future März 2016	EUR	65.655
Basiswert(e) Volkswagen AG -VZ- Future September 2016	EUR	21.085

Aktienindex-Terminkontrakte

Gekaufte Kontrakte

Basiswert(e) DAX Performance-Index	EUR	60.458
------------------------------------	-----	--------

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
Verkaufte Kontrakte					
	Basiswert(e) DAX Performance-Index	EUR	891.877		
	Basiswert(e) EUREX STOXX 600 Automobiles & Parts Index	EUR	116.476		
Optionsrechte					
Wertpapier-Optionsrechte					
Optionsrechte auf Aktien					
Gekaufte Kaufoptionen (Call)					
	Basiswert(e) adidas AG, Allianz SE, BASF SE, Bayer AG, Daimler AG, Dte. Bank AG, Dte. Lufthansa AG, OSRAM Licht AG, Volkswagen AG -VZ-	EUR	28.338		
Verkaufte Kaufoptionen (Call)					
	Basiswert(e) Dte. Bank AG, OSRAM Licht AG	EUR	680		
Verkaufte Verkaufsoptionen (Put)					
	Basiswert(e) Allianz SE, Bayer AG, Daimler AG, Dte. Telekom AG	EUR	2.898		
Optionsrechte auf Aktienindex-Derivate					
Optionsrechte auf Aktienindices					
Gekaufte Kontrakte (Put)					
	Basiswert(e) DAX Performance-Index	EUR	6.747		
Verkaufte Kontrakte (Put)					
	Basiswert(e) DAX Performance-Index	EUR	2.956		
Wertpapier-Darlehen					
(Geschäftsvolumen, bewertet auf Basis des bei Abschluss des Darlehensgeschäft vereinbarten Wertes):					
Befristet					
	Basiswert(e)				
	Heidelberger Druckmaschinen AG	EUR	9.320		
	PUMA SE	EUR	10.478		
	Rocket Internet SE	EUR	21.270		
	SGL CARBON SE	EUR	25.702		
	Wirecard AG	EUR	37.374		
Unbefristet					
	Basiswert(e)				
	adidas AG	EUR	84		
	Rocket Internet SE	EUR	8.417		

Sonstige Erläuterungen

Informationen über Transaktionen im Konzernverbund

Wertpapiergeschäfte werden grundsätzlich nur mit Kontrahenten getätigt, die durch das Fondsmanagement in eine Liste genehmigter Parteien aufgenommen wurden, deren Zusammensetzung fortlaufend überprüft wird. Dabei stehen Kriterien wie die Ausführungsqualität, die Höhe der Transaktionskosten, die Researchqualität und die Zuverlässigkeit bei der Abwicklung von Wertpapierhandelsgeschäften im Vordergrund. Darüber hinaus werden die jährlichen Geschäftsberichte der Kontrahenten eingesehen.

Der Anteil der Wertpapiertransaktionen, die im Berichtszeitraum vom 1. Oktober 2015 bis 30. September 2016 für Rechnung der von der Union Investment Privatfonds GmbH verwalteten Publikumsfonds mit im Konzernverbund stehenden oder über wesentliche Beteiligungen verbundene Unternehmen ausgeführt wurden, betrug 5,58 Prozent. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 3.306.275.349,56 Euro.

**Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV
Angaben nach der Derivateverordnung**

Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure EUR 237.706.689,49

Die Vertragspartner der Derivate-Geschäfte

DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt

Vorstehende Positionen können auch reine Finanzkommissionsgeschäfte über börsliche Derivate betreffen, die zumindest aus Sicht der Bundesanstalt bei der Wahrnehmung von Meldepflichten so berücksichtigt werden sollen, als seien sie Derivate.

		Kurswert
Gesamtbetrag der i.Z.m. Derivaten von Dritten gewährten Sicherheiten:	EUR	4.626.621,48
Davon:		
Bankguthaben	EUR	4.626.621,48
Schuldverschreibungen	EUR	0,00
Aktien	EUR	0,00

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %) 98,02

Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %) 0,47

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Investmentvermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt.

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

Gemäß § 10 Derivateverordnung wurden für das Investmentvermögen nachstehende potenzielle Risikobeträge für das Marktrisiko im Berichtszeitraum ermittelt.

Kleinster potenzieller Risikobetrag: 9,50 %

Größter potenzieller Risikobetrag: 12,91 %

Durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag: 11,46 %

Risikomodell, das gemäß § 10 Derivateverordnung verwendet wurde

- Monte-Carlo-Simulation

Parameter, die gemäß § 11 Derivateverordnung verwendet wurden

- Haltedauer: 10 Tage; Konfidenzniveau: 99%; historischer Beobachtungszeitraum: 1 Jahr (gleichgewichtet)

Im Berichtszeitraum erreichter durchschnittlicher Umfang des Leverage nach der Bruttomethode

111,14 %

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

Gemäß der Derivateverordnung muss ein Investmentvermögen, das dem qualifizierten Ansatz unterliegt, ein derivatereis Vergleichsvermögen nach § 9 der Derivateverordnung zugeordnet werden, sofern die Grenzauslastung nach § 7 Absatz 1 der Derivateverordnung ermittelt wird. Die Zusammensetzung des Vergleichsvermögens muss den Anlagebedingungen und den Angaben des Verkaufsprospektes und den wesentlichen Anlegerinformationen zu den Anlagezielen und der Anlagepolitik des Investmentvermögens entsprechen sowie die Anlagegrenzen des Kapitalanlagegesetzbuches mit Ausnahme der Ausstellergrenzen nach den §§ 206 und 207 des Kapitalanlagegesetzbuches einhalten.

Das Vergleichsvermögen setzt sich folgendermaßen zusammen

100% Dax

Das durch Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte erzielte Exposure EUR 17.074.000,00

Die Vertragspartner der Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte

Bayern LB, München
J.P. Morgan Securities PLC, London

		Kurswert
Gesamtbetrag der bei Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften von Dritten gewährten Sicherheiten:	EUR	17.531.940,48
Davon:		
Bankguthaben	EUR	0,00
Schuldverschreibungen	EUR	7.769.032,61
Aktien	EUR	9.762.907,87

Zusätzliche Angaben zu entgegengenommenen Sicherheiten bei Derivaten

Emittenten oder Garanten, deren Sicherheiten mehr als 20% des Wertes des Fonds ausgemacht haben:

n.a.

Erträge aus Wertpapier-Darlehen inklusive der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren inkl. Ertragsausgleich EUR 181.038,18

Erträge aus Pensionsgeschäften inklusive der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren inkl. Ertragsausgleich EUR 0,00

Angaben zu § 35 Abs. 3 Nr. 6 Derivateverordnung

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft tätigt Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte selbst.

Sonstige Angaben

Anteilwert	EUR	47,03
Umlaufende Anteile	STK	46.782.368,00

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

Soweit ein Wertpapier an mehreren Märkten gehandelt wurde, war grundsätzlich der letzte verfügbare handelbare Kurs des Marktes mit der höchsten Liquidität maßgeblich. Für Vermögensgegenstände, für welche kein handelbarer Kurs ermittelt werden konnte, wurde der von dem Emittenten des betreffenden Vermögensgegenstandes oder einem Kontrahenten oder sonstigen Dritten ermittelte und mitgeteilte Verkehrswert verwendet, sofern dieser Wert mit einer zweiten verlässlichen und aktuellen Preisquelle validiert werden konnte. Die dabei zugrunde gelegten Regularien wurden dokumentiert.

Für Vermögensgegenstände, für welche kein handelbarer Kurs ermittelt werden konnte und für die auch nicht mindestens zwei verlässliche und aktuelle Preisquellen ermittelt werden konnten, wurden die Verkehrswerte zugrunde gelegt, die sich nach sorgfältiger Einschätzung und geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergaben. Unter dem Verkehrswert ist dabei der Betrag zu verstehen, zu dem der jeweilige Vermögensgegenstand in einem Geschäft zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern getauscht werden könnte. Die dabei zum Einsatz kommenden Bewertungsverfahren wurden ausführlich dokumentiert und werden in regelmäßigen Abständen auf ihre Angemessenheit überprüft.

Anteile an inländischen Investmentvermögen, EG-Investmentanteile und ausländische Investmentanteile werden mit ihrem letzten festgestellten Rücknahmepreis oder bei ETFs mit dem aktuellen Börsenkurs bewertet.

Bankguthaben werden zum Nennwert und Verbindlichkeiten zum Rückzahlungsbetrag bewertet. Festgelder werden zum Nennwert bewertet und sonstige Vermögensgegenstände zu ihrem Markt- bzw. Nennwert.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Investmentvermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Investmentvermögens aus; sie ist als Prozentsatz auszuweisen.

Gesamtkostenquote	1,46 %
-------------------	--------

Die Gesamtkostenquote stellt eine einzige Zahl dar, die auf den Zahlen des Berichtszeitraums vom 01.10.2015 bis 30.09.2016 basiert. Sie umfasst - gemäß EU-Verordnung Nr. 583/2010 sowie § 166 Abs. 5 KAGB - sämtliche vom Investmentvermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Investmentvermögens. Die Gesamtkostenquote enthält nicht die Transaktionskosten. Sie kann von Jahr zu Jahr schwanken.

Die Gesamtkostenquote wird zudem in den wesentlichen Anlegerinformationen des Investmentvermögens gemäß § 166 Abs. 5 KAGB unter der Bezeichnung »laufende Kosten« ausgewiesen, wobei dort auch der Ausweis einer Kostenschätzung erfolgen kann. Die geschätzten Kosten können von der hier ausgewiesenen Gesamtkostenquote abweichen. Maßgeblich für die tatsächlich im Berichtszeitraum angefallenen Gesamtkosten sind die Angaben im Jahresbericht.

Erfolgsabhängige Vergütung in % des durchschnittlichen Nettoinventarwertes	0,00 %
---	--------

An die Verwaltungsgesellschaft oder Dritte gezahlte Pauschalvergütungen inkl. Ertragsausgleich	EUR	-5.339.924,00
Davon für die Kapitalverwaltungsgesellschaft		16,53 %
Davon für die Verwahrstelle		24,86 %
Davon für Dritte		58,6 %

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Investmentvermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft gewährt sogenannte Vermittlungsfolgeprovision an Vermittler in wesentlichem Umfang aus der von dem Investmentvermögen an sie geleisteten Vergütung.

Ausgabeauf- und Rücknahmeabschläge, die dem Investmentvermögen für den Erwerb und die Rücknahme von Investmentanteilen berechnet wurden:

Für die Investmentanteile wurde dem Investmentvermögen K E I N Ausgabeaufschlag/Rücknahmeabschlag in Rechnung gestellt.

Verwaltungsvergütungssatz für im Investmentvermögen gehaltene Investmentanteile

n.a.

Wesentliche sonstige Erträge inkl. Ertragsausgleich ¹⁾	EUR	0,00
Wesentliche sonstige Aufwendungen inkl. Ertragsausgleich ¹⁾	EUR	-5.339.924,00
Pauschalgebühr	EUR	-5.339.924,00

In dem Posten Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland werden negative Zinsen, die aus der Führung des Bankkontos resultieren, abgesetzt. Die Führung des Bankkontos bei der Verwahrstelle ist eine gesetzliche Verpflichtung des Investmentvermögens und dient der Abwicklung des Zahlungsverkehrs. Ferner können auch negative Zinsen aus Geldanlagen darin enthalten sein.

Transaktionskosten (Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände):	EUR	3.081.113,43
--	------------	---------------------

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Beschreibung der Berechnung der Vergütungselemente

Alle Mitarbeiter:

Die Vergütung setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

1) Fixe Vergütungen: Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten monatlichen Grundgehälter sowie des 13. Tarifgehaltes.

2) Variable Vergütungen: Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten variablen Vergütungsbestandteile. Hierunter fallen die variable Leistungsvergütung sowie Sonderzahlungen aufgrund des Geschäftsergebnisses.

Risk-Taker:

Die Gesamtvergütung für Risk-Taker setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

1) Grundgehalt: Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten monatlichen Grundgehälter.

2) Variable Vergütungen Risk-Taker: Die Risk-Taker erhalten neben dem Grundgehalt eine variable Vergütung nach dem "Risk-Taker Modell"

Basis für die Berechnung des Modells ist ein Zielbonus, welcher jährlich neu festgelegt wird. Dieser wird mit dem erreichten Zielerreichungsgrad multipliziert. Der Zielerreichungsgrad generiert sich aus mehrjährigen Kennzahlen, bei denen sowohl das Gesamtergebnis der Union Investment Gruppe (UIG), aber auch die Segmentergebnisse der UIG und die individuelle Leistung des Risk-Taker mit einfließen.

Das Vergütungsmodell beinhaltet einen mehrjährigen Bemessungszeitraum in die Vergangenheit sowie eine zeitverzögerte Auszahlung der variablen Vergütung auf mehrere, mindestens aber drei Jahre. Ein Teil dieser zeitverzögerten Auszahlung ist mit einer Wertentwicklung hinterlegt, welche sich am Unternehmenserfolg bemisst. Ziel dieses Vergütungsmodells ist es, die Risikobereitschaft zu reduzieren, in dem sowohl in die Vergangenheit als auch in die Zukunft langfristige Zeiträume für die Bemessung bzw. Auszahlung einfließen.

Die Gesamtvergütung setzt sich demnach additiv aus dem Grundgehalt und der variablen Vergütung zusammen.

Eine jährliche Überprüfung der Berechnung wurde durch den Vergütungsausschuss vorgenommen, es wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt.

Es gab keine wesentlichen Änderungen der Vergütungssysteme.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr von der Kapitalverwaltungsgesellschaft gezahlten Mitarbeitervergütung	EUR	56.000.000,00
Davon feste Vergütung	EUR	34.100.000,00
Davon variable Vergütung ²⁾	EUR	21.900.000,00
Zahl der Mitarbeiter der Kapitalverwaltungsgesellschaft		452
Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütung	EUR	0,00
Vergütung gem §101 Abs. 4 KAGB		
Gesamtvergütung	EUR	6.800.000,00
davon Geschäftsleiter	EUR	4.100.000,00
davon andere Risk-Taker	EUR	2.700.000,00
davon Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen ³⁾	EUR	0,00
davon Mitarbeiter mit Gesamtvergütung in gleicher Einkommensstufe wie Geschäftsleiter und Risk-Taker	EUR	0,00

- 1) Wesentliche sonstige Erträge (und sonstige Aufwendungen) i.S.v. § 16 Abs. 1 Nr. 3 Buchst. e) KARBV sind solche Erträge (Aufwendungen), die mindestens 20 % der Position "sonstige" Erträge ("sonstige" Aufwendungen) ausmachen und die "sonstige" Erträge ("sonstige" Aufwendungen) 10 % der Erträge (Aufwendungen) übersteigen.
- 2) Die variable Vergütung bezieht sich auf Zahlungen, die im Jahr 2015 geflossen sind.
- 3) Die Kontrollfunktionen sind an die Union Asset Management Holding AG ausgelagert.

- Geschäftsführung -

Vermerk des Abschlussprüfers

An die Union Investment Privatfonds GmbH

Die Union Investment Privatfonds GmbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens UniFonds für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2015 bis 30. September 2016 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der

Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2015 bis 30. September 2016 den gesetzlichen Vorschriften.

Eschborn/Frankfurt am Main, 30. November 2016

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Heist
Wirtschaftsprüfer

Eisenhuth
Wirtschaftsprüfer

Besteuerung der Erträge 2015/16

für die in der Bundesrepublik Deutschland unbeschränkt steuerpflichtigen Anteilinhaber

(in Euro je Anteil)

Zeile	Ausschüttung UniFonds		
	(1) ¹⁾	(2)	(3)
1. Barausschüttung	0,8700	0,8700	0,8700
2. Betrag der Ausschüttung i.S.d. § 5 Abs. 1 Nr. 1 a InvStG	0,8717	0,8717	0,8717
3. In dem Betrag der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,0000	0,0000	0,0000
4. In dem Betrag der Ausschüttung enthaltene Substanzbeträge	0,0000	0,0000	0,0000
5. Ausgeschüttete Erträge i.S.d. § 1 Abs. 3 InvStG	0,8717	0,8717	0,8717
6. Ausschüttungsgleiche Erträge i.S.d. § 1 Abs. 3 InvStG	0,0045	0,0045	0,0045
7. In den ausschüttungsgleichen Erträgen enthaltene nicht abziehbare Werbungskosten	0,0000	0,0000	0,0000
In dem Betrag der Ausschüttung / ausgeschütteten Erträge und/oder Thesaurierung sind u.a. enthalten:			
8. Dividenden i.S.d. § 3 Nr. 40 EStG *)	--	--	0,8762
9. Dividenden i.S.d. § 21 Abs. 22 Satz 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG *)	--	0,0000	--
10. Realisierte Gewinne i.S.d. § 8 b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG *)	--	0,0000	0,0000
11. Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2 a InvStG (Zinsschranke)	--	0,0000	0,0000
12. Steuerfreie Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 InvStG in der am 31.12.08 anzuwendenden Fassung	0,0000	--	--
13. Erträge i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 2 InvStG in der am 31.12.2008 anzuwendenden Fassung	0,0000	--	--
14. Steuerfreie Gewinne aus dem An- und Verkauf inländischer und ausländischer Grundstücke außerhalb der 10-Jahresfrist	0,0000	--	--
15. Einkünfte, die aufgrund von Doppelbesteuerungsabkommen steuerfrei sind	0,0000	0,0000	0,0000
16. - Darin enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	--	--	0,0000
17. Steuerpflichtiger Betrag **)	0,8762	0,8762	0,5257
18. Ausländische Einkünfte, die zur Anrechnung der ausländischen Quellensteuer berechtigen	0,0108	0,0108	0,0108
19. In Zeile 18 enthaltene Einkünfte, auf die § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist *)	--	--	0,0108
20. In Zeile 18 enthaltene Einkünfte, auf die § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist *)	--	0,0000	--
21. Ausländische Einkünfte, auf die ausländische Quellensteuer als einbehalten gilt (fiktive Quellensteuer)	0,0000	0,0000	0,0000
22. In Zeile 21 enthaltene Einkünfte, auf die § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist *)	--	--	0,0000
23. In Zeile 21 enthaltene Einkünfte, auf die § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist *)	--	0,0000	--
24. Anrechenbare ausländische Quellensteuer	0,0017	0,0017	0,0017
25. Davon auf Erträge entfallend auf die § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist	--	--	0,0017
26. Davon auf Erträge entfallend auf die § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	--	0,0000	--
27. Fiktive ausländische Quellensteuer	0,0000	0,0000	0,0000
28. Davon auf Erträge entfallend auf die § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist	--	--	0,0000
29. Davon auf Erträge entfallend auf die § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	--	0,0000	--
30. Nach § 34 c Abs. 3 EStG abzugsfähige Quellensteuer	0,0000	0,0000	0,0000
31. Davon auf Erträge entfallend auf die § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist	--	--	0,0000
32. Davon auf Erträge entfallend auf die § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	--	0,0000	--
33. Zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Erträge i.S.d. § 7 Abs. 1 und 2 InvStG	0,0108	0,0108	0,0108
34. Zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Erträge i.S.d. § 7 Abs. 3 InvStG	0,8654 ²⁾	0,8654 ²⁾	0,8654 ²⁾
35. Zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Erträge i.S.d. § 7 Abs. 1 S. 4 InvStG soweit in Zeile 33 enthalten	0,0108	0,0108	0,0108
36. Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,0000	0,0000	0,0000
37. Im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer abzüglich erstatteter Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre	0,0017	0,0017	0,0017

(1) Privatvermögen (2) Betriebsvermögen/Kapitalgesellschaften (3) Betriebsvermögen/Personengesellschaften

*) Der Ausweis erfolgt in Höhe von 100%.

**) Dividendenerträge und realisierte Veräußerungsgewinne aus Aktien wurden im Falle der Personengesellschaften zu 60% berücksichtigt, für Kapitalgesellschaften wurden sie in voller Höhe als steuerfrei berücksichtigt.

Die ausgewiesene anrechenbare Quellensteuer beinhaltet nicht die fiktive ausländische Quellensteuer. Die ausgewiesenen ausländischen Einkünfte, die zur Anrechnung der ausländischen Quellensteuer berechtigen, beinhalten die ausländischen Einkünfte, auf die ausländische Quellensteuer als einbehalten gilt (fiktive Quellensteuer).

Für Kapitalgesellschaften ist zu beachten, dass nach § 8 b Abs. 3, 5 KStG 5% der Veräußerungsgewinne nach § 8 b Abs. 2 KStG bzw. 5% der Erträge nach § 8 b Abs. 1 KStG als nicht abzugsfähige Betriebsausgaben zu qualifizieren und damit steuerlich hinzuzurechnen sind. Dies ist in der vorliegenden Mitteilung "Besteuerung der Erträge" nicht berücksichtigt.

Die steuerlichen Besonderheiten der §§ 3 Nr. 40 EStG sowie 8 b Abs. 7 und 8 KStG sind auf Anlegerebene zu beachten.

1) Bei Einkünften aus Kapitalvermögen ist ein Sparer-Pauschbetrag von EUR 1.602,00 für zusammenveranlagte Ehegatten, in anderen Fällen ein Sparer-Pauschbetrag von EUR 801,00 steuerfrei.

2) Die anrechenbare Kapitalertragsteuer auf inländische Kapitalerträge im Sinne des § 43 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 und 1a sowie Satz 2 des Einkommensteuergesetzes und Erträge aus der Vermietung und Verpachtung von im Inland belegenen Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten sowie ausgeschüttete Gewinne aus privaten Veräußerungsgeschäften mit im Inland belegenen Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten bzw. entsprechender Solidaritätszuschlag ergeben sich lt. einer Anordnung der Finanzbehörde nicht aus den oben genannten Beträgen, multipliziert mit der Zahl der Anteile des einzelnen Anteilinhabers, sondern wie folgt: Zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Anteil - Zeile 34 - multipliziert mit der Zahl der Anteile des einzelnen Anteilinhabers davon 25 v.H. Daraus errechnet sich der Betrag des anzurechnenden Solidaritätszuschlags mit 5,5 v.H. Auf die Steuerbescheinigung der Bank wird verwiesen.

Die steuerliche Behandlung von Investmentanteilen bei Privatanlegern (Steuerinländer)

Körperschaftsteuer

Deutsche Aktiengesellschaften zahlen auf ihren Gewinn Körperschaftsteuer. Die Gewinnausschüttungen von Kapitalgesellschaften in Form von Dividenden sind daher bereits mit Körperschaftsteuer belastet. Hierbei handelt es sich um eine Definitivbelastung, d.h. eine Anrechnung der Steuer beim Anleger ist nicht möglich.

Halbeinkünfteverfahren und Teileinkünfteverfahren

Nach Einführung der Abgeltungsteuer im Zuge der Unternehmensteuerreform 2008 ist das Halb- bzw. Teileinkünfteverfahren für Privatanleger nicht mehr anwendbar. Bei diesen unterliegen Dividenden und Veräußerungsgewinne prinzipiell nunmehr in vollem Umfang der Besteuerung zum grundsätzlich abgeltenden Steuersatz von 25 Prozent zuzüglich Solidaritätszuschlag hierauf in Höhe von 5,5 Prozent (siehe „Solidaritätszuschlag“) und ggf. Kirchensteuer.

Kapitalertragsteuer auf Zinsen und zinsähnliche Erträge

Zinserträge unterliegen in Deutschland der Kapitalertragsteuer in Form der Abgeltungsteuer (AGS). Der Steuersatz beträgt im Falle der Depotverwahrung und bei Eigenverwahrung 25 Prozent zuzüglich Solidaritätszuschlag hierauf in Höhe von 5,5 Prozent (siehe „Solidaritätszuschlag“) und ggf. Kirchensteuer.

Freibeträge

Im Zuge der Einführung der Abgeltungsteuer wurden die bisher geltenden Freibeträge (Sparerfreibetrag und Werbungskostenpauschbetrag) im so genannten „Sparerpauschbetrag“ zusammengefasst. Dieser beträgt bei Ledigen 801 Euro und bei Verheirateten 1.602 Euro. Die Abzugsfähigkeit der tatsächlichen Werbungskosten für die betroffenen Einkünfte aus Kapitalvermögen ist hiermit grundsätzlich abgeholten.

Mit einem Freistellungsauftrag (FSA) können Anteilscheininhaber (innerhalb der Freibeträge) den Abzug von Kapitalertragsteuer (AGS) vermeiden. Bei Vorlage einer NV-Bescheinigung wird unabhängig von der Höhe der Kapitalerträge generell keine Abgeltungsteuer (AGS) einbehalten. Diese Regelungen betreffen auch die steuerpflichtigen Zinserträge aus Investmentanteilen. Im Falle der Eigenverwahrung von Investmentanteilen wird in jedem Fall Abgeltungsteuer abgezogen.

Auch auf den so genannten Zwischengewinn ist beim Verkauf oder der Rückgabe von Investmentanteilen Kapitalertragsteuer (AGS) zu entrichten. Zwischengewinne sind die im Rücknahmepreis enthaltenen Zinsen und Zinsansprüche sowie

zinsähnlichen Erträge, die im laufenden Geschäftsjahr des Sondervermögens angefallen sind. Der Zwischengewinn beim Verkauf oder bei der Rückgabe von Anteilscheinen wird den Kapitalerträgen zugerechnet und unterliegt dem Kapitalertragsteuerabzug in Form der Abgeltungsteuer (AGS).

Solidaritätszuschlag

Seit dem 1. Januar 1995 wird in der Bundesrepublik Deutschland ein Solidaritätszuschlag in Höhe von derzeit 5,5 Prozent zur Einkommen- und Körperschaftsteuer erhoben. Soweit Ausschüttungen bzw. Thesaurierungen aus Investmentanteilen dem Kapitalertragsteuerabzug unterliegen, ist die einbehaltene Kapitalertragsteuer Bemessungsgrundlage für den Solidaritätszuschlag. Das Bundesverfassungsgericht hat durch Beschluss vom 8. September 2010 (Az. 2 BvL 3/10) eine Vorlage des FG Niedersachsen, in dem dieses die Verfassungsmäßigkeit des Solidaritätszuschlags angezweifelt hatte, als unzulässig zurückgewiesen.

Verwahrung im UnionDepot

Inhaber von Anteilen ausschüttender Sondervermögen im UnionDepot können bei rechtzeitiger Vorlage eines ordnungsgemäß ausgefüllten Freistellungsauftrags (innerhalb der Freibeträge) oder bei rechtzeitiger Vorlage einer NV-Bescheinigung den Abzug von Kapitalertragsteuer (AGS) vermeiden. Bei Thesaurierungen stellt das Sondervermögen den depotführenden Stellen die Kapitalertragsteuer nebst den maximal anfallenden Zuschlagsteuern (Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer) zur Verfügung. Die depotführenden Stellen nehmen den Steuerabzug wie im Ausschüttungsfall unter Berücksichtigung der persönlichen Verhältnisse der Anleger vor, so dass insbesondere ggf. die Kirchensteuer abgeführt werden kann. Soweit das Sondervermögen den depotführenden Stellen Beträge zur Verfügung gestellt hat, die nicht abgeführt werden müssen, erfolgt eine Erstattung. Bei Vorlage einer NV-Bescheinigung erfolgt unabhängig von der Höhe der Kapitalerträge eine Erstattung. Bei Vorlage eines Freistellungsauftrages erfolgt dies innerhalb der Freibeträge. Unabhängig davon werden die Beträge in voller Höhe in der Steuerbescheinigung, dem Depotauszug und der Ertragsgutschrift ausgewiesen.

Bei einer Verwahrung von Investmentanteilen im UnionEuroDepot und im UnionSchweizDepot wird bei in Deutschland aufgelegten thesaurierenden Sondervermögen von den depotführenden Stellen Kapitalertragsteuer (AGS) auf Zinserträge einbehalten.

Kapitalertragsteuer auf in- und ausländische Dividenden

Dividendenerträge der Sondervermögen unterliegen der Kapitalertragsteuer (AGS). Der Steuersatz beträgt 25 Prozent. Die einbehaltene Kapitalertragsteuer (AGS) ist Bemessungsgrundlage für die Erhebung des Solidaritätszuschlags in Höhe von derzeit 5,5 Prozent (siehe „Solidaritätszuschlag“) und ggf. der Kirchensteuer.

Verwahrung im UnionDepot

Für Inhaber von UnionDepots werden die Beträge in der Steuerbescheinigung, dem Depotauszug und der Ertragsgutschrift ausgewiesen. Bei rechtzeitiger Vorlage einer NV-Bescheinigung bzw. bei Vorliegen eines Freistellungsauftrages (innerhalb der Freibeträge) wird die Kapitalertragsteuer ganz oder teilweise erstattet bzw. gutgeschrieben. Bei Nachweis der Ausländereigenschaft bzw. bei in der Bundesrepublik Deutschland beschränkt steuerpflichtigen Anteilscheinhabern ist keine Erstattung der inländischen Dividendenanteile möglich. Die Erstattung richtet sich insoweit nach den entsprechenden Doppelbesteuerungsabkommen (DBA). In diesem Fall muss der Anleger einen entsprechenden Antrag beim Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) in Bonn stellen.

Auch bei im UnionEuroDepot und im UnionSchweizDepot verwahrten Anteilen wird die Kapitalertragsteuer auf inländische Dividenden nicht erstattet.

Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger

Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C 377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH Urteils vom 28. Oktober 2009 I R 27/08 beim Aktiengewinn (\"STEKO Rechtsprechung\")“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

Nutzen Sie die Vorteile einer Wiederanlage Ihrer Erträge aus Investmentvermögen (Fonds) von Union Investment

Wiederanlage der Erträge im UnionDepot

Bei ausschüttenden Fonds von Union Investment im UnionDepot erfolgt automatisch eine Wiederanlage der Erträge (reduziert um die evtl. abgeführten Steuern). Am Ausschüttungstag werden die Erträge zum Anteilwert des jeweiligen Fonds wieder angelegt.

Bei Thesaurierungen stellt der Fonds den depotführenden Stellen die Kapitalertragsteuer nebst den maximal anfallenden Zuschlagsteuern (Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer) zur Verfügung. Die depotführenden Stellen nehmen den Steuerabzug wie im Ausschüttungsfall unter Berücksichtigung der persönlichen Verhältnisse der Anleger vor, so dass insbesondere ggf. die Kirchensteuer abgeführt werden kann. Soweit der Fonds den depotführenden Stellen Beträge zur Verfügung gestellt hat, die nicht abgeführt werden müssen, erfolgt eine Erstattung.

Wiederanlage des Steuerabzuges im UnionDepot

Auch die Höhe des Steuerabzuges aus einer Ausschüttung oder Thesaurierung kann zu denselben Konditionen wieder ins UnionDepot eingezahlt werden. Dies gilt jedoch nur für Fonds von Union Investment und ist innerhalb folgender Fristen möglich:

- bei Fonds von Union Investment mit Geschäftsjahresende am 30. September bis zum letzten Handelstag im Dezember desselben Jahres,
- bei Fonds von Union Investment mit Geschäftsjahresende am 31. März bis zum letzten Handelstag im Juni desselben Jahres.

UnionEuroDepot

Bei ausschüttenden Fonds von Union Investment im UnionEuroDepot erfolgt automatisch eine Wiederanlage der Erträge. Am Ausschüttungstag werden die Erträge zum Anteilwert des jeweiligen Fonds wieder angelegt.

UnionSchweizDepot

Werden die Anteile im UnionSchweizDepot verwahrt, so werden die ausgeschütteten Erträge dem Euro-Kontokorrent des Anlegers gut geschrieben. Seit dem 1. Januar 2014 erfolgt hier keine Wiederanlage der Erträge mehr.

Wiederanlage im Bankdepot und bei Eigenverwahrung

Für im Bankdepot und sich in Eigenverwahrung befindliche ausschüttende Fonds von Union Investment, werden die Erträge nicht automatisch wieder angelegt, sondern werden dem Anleger direkt ausgeschüttet. Die Ausschüttung kann der Anleger im Bankdepot und bei Eigenverwahrung vergünstigt innerhalb einer bestimmten Frist wieder anlegen.

Folgende Rabattsätze und Fristen gelten:

- bis zu 3,0 Prozent bei Wiederanlage in Aktienfonds, Mischfonds und Offenen Immobilienfonds,
- bis zu 1,5 Prozent bei Wiederanlage in Rentenfonds,
- bei Fonds von Union Investment mit Geschäftsjahresende am 30. September bis zum letzten Handelstag im Dezember desselben Jahres,
- bei Fonds von Union Investment mit Geschäftsjahresende am 31. März bis zum letzten Handelstag im Juni desselben Jahres.

Als Eigenverwahrer können Sie die Ertragscheine grundsätzlich kostenlos bei unseren Vertriebs- und Zahlstellen einlösen. Durch Vermittlung aller Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie anderer Kreditinstitute können Sie die Ertragscheine gegen eine Gebühr einlösen lassen. Union Investment hat die Ausgabe von so genannten effektiven Stücken in der Zwischenzeit jedoch eingestellt und empfiehlt Ihnen, in Ihrem Besitz befindliche effektive Stücke in ein Wertpapierdepot einzuliefern.

Kapitalverwaltungsgesellschaft

Union Investment Privatfonds GmbH
60070 Frankfurt am Main
Postfach 16 07 63
Telefon (069) 2567-0

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 24,462 Millionen

Eigenmittel:
EUR 238,270 Millionen

(Stand: 31. Dezember 2015)

Registergericht

Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 9073

Aufsichtsrat

Hans Joachim Reinke
Vorsitzender
(Vorsitzender des Vorstandes der Union Asset Management Holding AG, Frankfurt am Main)

Jens Wilhelm
Stv. Vorsitzender
(Mitglied des Vorstandes der Union Asset Management Holding AG, Frankfurt am Main)

Prof. Stefan Mittnik, Ph.D.
(unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrates gemäß § 18 Absatz 3 KAGB)
Ludwig-Maximilians-Universität München

Geschäftsführer

Dr. Frank Engels
Giovanni Gay
Dr. Daniel Günnewig
Björn Jesch
Klaus Riester

Angaben über außerhalb der Gesellschaft ausgeübte Hauptfunktionen der Aufsichtsräte und Geschäftsführer

Hans Joachim Reinke ist Vorsitzender des Verwaltungsrates der Union Investment Luxembourg S.A., Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Service Bank AG, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Institutional GmbH, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Real Estate GmbH und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Austria GmbH.

Jens Wilhelm ist Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Real Estate GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Institutional Property GmbH, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Quoniam Asset Management GmbH und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Real Estate Austria AG.

Herr Professor Stefan Mittnik ist unabhängiges Mitglied im Aufsichtsrat der Union Investment Institutional GmbH.

Giovanni Gay ist Vorsitzender des Verwaltungsrates der attrax S.A., stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates der Union Investment Luxembourg S.A. und Vorsitzender des Aufsichtsrates der VR Consultingpartner GmbH.

Dr. Daniel Günnewig ist Mitglied des Vorstands der R+V Pensionsfonds AG.

Gesellschafter

Union Asset Management Holding AG,
Frankfurt am Main

Vertriebs- und Zahlstellen in der Bundesrepublik Deutschland:

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
Platz der Republik
60265 Frankfurt am Main
Sitz: Frankfurt am Main

sowie die der vorgenannten genossenschaftlichen Zentralbank angeschlossenen Kreditinstitute.

Ergänzende Angaben für den Vertrieb des Fonds UniFonds im Großherzogtum Luxemburg:

Bei der Zahl- und Vertriebsstelle in Luxemburg, der DZ PRIVATBANK S.A., 4, rue Thomas Edison, L-1445 Luxemburg-Strassen, sind der Verkaufsprospekt mit den Anlagebedingungen, die wesentlichen Anlegerinformationen („wAI“), die Jahres- und Halbjahresberichte sowie die Ausgabe- und Rücknahmepreise erhältlich und sonstige Angaben und Unterlagen einsehbar. Ferner wird die DZ PRIVATBANK S.A. für die Anteilinhaber bestimmte Zahlungen an diese weiterleiten und die Zeichnungen und Rücknahmen von Anteilen durch die Union Investment Privatfonds GmbH abwickeln, sobald ihr entsprechende Zeichnungs- und Rücknahmeaufträge vorgelegt werden. Wichtige Mitteilungen an die Anteilinhaber werden auf der unter www.union-investment.com abrufbaren Homepage der Union Investment sowie darüber hinaus in ausschließlich gesetzlich vorgesehenen Fällen auch im Luxemburger Tageblatt veröffentlicht.

Nur Vertriebsstelle:
Union Investment Luxembourg S.A.
308 route d'Esch
L-1471 Luxemburg
Sitz: Großherzogtum Luxemburg

Vertriebs- und Zahlstelle in Österreich:

VOLKSBANK WIEN AG
Schottengasse 10
A-1010 Wien

Verwahrstelle

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
Platz der Republik
60265 Frankfurt am Main
Sitz: Frankfurt am Main

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 3.646 Millionen

Eigenmittel:
EUR 16.555 Millionen

(Stand: 31. Dezember 2015)

Abschluss- und Wirtschaftsprüfer

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Mergenthalerallee 3-5
65760 Eschborn

Stand: 30. September 2016,
soweit nicht anders angegeben

Union Investment Privatfonds GmbH
Weißfrauenstraße 7
60311 Frankfurt am Main
Telefon 069 58998-6060
Telefax 069 58998-9000

Besuchen Sie unsere Webseite:
privatkunden.union-investment.de